

DEUTSCHER KAMERAPREIS 2026 – Die Nominierungen

Kamera

Fiktion Kino

Juan Sarmiento G. für „The Voice of Hind Rajab“

Fabian Gamper für „In die Sonne schauen“

Vladislav Opelyants für „Das Verschwinden des Josef Mengele“

Fiktion Screen

Andreas Köhler für „Schwarzes Gold (Folge 3)“

Tim Kuhn/Jieun Yi für „KRANK Berlin (Folge 1)“

Frank Griebe für „Delicious“

Kurzfilm

Birgit Bebe Dierken für „The Secret Assistants“

Antonia Schäfer für „They Made You Into A Weapon And Told You To Find Peace“

Fizzy für „Out of the Blue“

Doku Kino

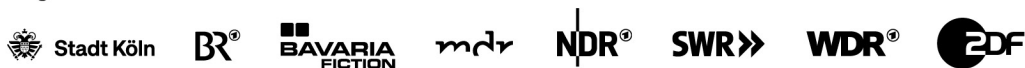
Sophia Fenn für „Where The Waves Took Her“

Stefan Neuberger für „Mit Ästen bis zum Himmel“

Julian Vogel für „Soldaten des Lichts“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Doku Screen

Sven Wettengel für „Goodbye Germany – Warum Deutschlands Top-Leichtathleten in die USA auswandern“

Marcel Mettelsiefen für „Drogenkrieg in Ecuador“

Wesley William Salamone für „BABO – Die Haftbefehl-Story“

Information und Kultur

Simone Friedel für „Money Maker: Walter Temmer – Vom schlechten Schüler zum Selfmade-Millionär“

Jan Mammey für „ARTE Re: Wenn Alkohol am Steuer das Auto kostet“

Johannes Pfau für „Bolivien – Ada und die Reise ihres Lebens“

Schnitt

Fiktion Kino

Hansjörg Weißbrich für „Das Verschwinden des Josef Mengele“

Fiktion Screen

Anna Nekarda für „Die Nichte des Polizisten“

Kurzfilm

Lukas Schoenenberg für „Anaïs“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Doku Kino

Jonas-Danilo Fehr für „Wohin mit mir?“

Doku Screen

David Gesslbauer, Marco Rottig und Philipp Schnabel für „BABO – Die Haftbefehl-Story“

Information und Kultur

Michael Wolf für „Money Maker: Walter Temmer – Vom schlechten Schüler zum Selfmade-Millionär“

Nachwuchspreise

Lukas Schoenenberg für „Phönix“

Sophia Fenn für „Tabir“

Luca Hain, „Inkubus“

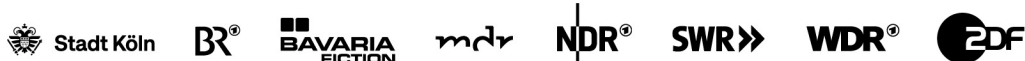
Catharina Lott und Jonas Riedinger für „Run Me Wild“

Yunus Çağ Köylü für „Lonig und Havendel“

Emma Holzapfel und Wolfgang Purkhauser für „Babystar“

Seit 1982 würdigt der DEUTSCHE KAMERAPREIS herausragende Leistungen in Bildgestaltung und Schnitt und zählt zu den bedeutendsten Auszeichnungen der Branche im deutschsprachigen Raum. Träger des Preises ist der Verein DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

Mitglieder des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.



Sponsoren und Partner des Vereins DEUTSCHER KAMERAPREIS Köln e.V.

